



Workshop 8: Fake News

Zielgruppe: 5./6. Klasse, Grundschule im Quartiersmanagement Gebiet Pankstraße (Berlin-Wedding)

Dauer: 80 Minuten (2x40 Min + 10 Min Pause)

Lernziele:

- verstehen, dass es online und auch offline Falschmeldungen gibt
- erkennen, dass jeder richtige und falsche Nachrichten ins Internet stellen kann
- Möglichkeiten kennen und nutzen lernen, um die Richtigkeit von Nachrichten zu recherchieren
- Die Möglichkeit, dass jeder richtige und falsche Inhalte ins Internet einstellen kann, unter dem Aspekt bewerten lernen, dass das Internet demokratisch organisiert ist.

Material: Fake News Beispiele

- Geflüchtete urinieren an christliche Kirche (Screenshot von Facebook Post)
 - <https://www.mimikama.at/allgemein/urinieren-hier-maenner-auf-ein-gotteshaus/>
- Fressnapf-Pakete mit vergiftetem Futter:
 - <https://www.bild.de/regional/hamburg/giftstoffe/in-futterproben-44777866.bild.html>
- YouTube gibt es nächstes Jahr nicht mehr:
 - <https://www.youtube.com/watch?v=3XsBRlxxwCY>
 - <http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/copyright-reform-youtuber-fuerchten-loeschung-ihrer-kanale-a-1237203.html>
- 700 Euro Weihnachtsgeld für Flüchtlinge
 - <https://correctiv.org/faktencheck/migration/2018/10/30/kein-weihnachtsgeld-fuer-fluechtlinge>

- Video: „Lügen im Internet erkennen“ von “So geht MEDIEN”:
 - <https://www.br.de/sogehmedien/sogehmedien-luegen-erkennen-102.html>

Thematischer Einstieg:

Fake News sind spätestens seit dem Wahlsieg von Donald Trump und den Wahlerfolgen der AfD in Deutschland in aller Munde. Jeder kann Falschnachrichten ins Internet stellen und jeder kann sie auf sozialen Netzwerken weiter verbreiten. So wurde die Reichweite mancher Fake News enorm hoch. Anhänger rechter Ideologien bewegen sich im Internet in sogenannten Echokammern, in denen sie sich gegenseitig ihrer Meinung bestärken und gar nicht mehr mit anderen Meinungen konfrontiert werden.

Dieser Workshop soll den jungen Teilnehmenden das Thema nicht zwingend auf einer politischen Ebene vermitteln. Es geht vor allem darum, sie dafür zu sensibilisieren, dass nicht alles, was ihnen erzählt wird, wahr ist. Außerdem werden ihnen Hilfestellungen an die Hand gegeben, zu überprüfen, ob bestimmte Meldungen richtig oder falsch sind.

Die hier verwendeten Beispiele für Falschnachrichten können natürlich gerne gegen andere ausgetauscht werden, die individueller auf die Zielgruppe zugeschnitten sind oder aktueller sind.

Weitere Hintergrundinformationen zum Thema

- Markus Reuter „Was die Debatte um Fake News so gefährlich macht“ beim 57. Netzpolitischen Abend der Digitalen Gesellschaft:
<https://www.youtube.com/watch?v=9LQmNxSqJGM>
- Markus Reuter „Fake News und Social Bots im Bundestagswahlkampf 2017 - und was daraus geworden ist“ auf der das ist Netzpolitik Konferenz:
https://media.ccc.de/v/13np-16-fake_news_und_social_bots_im_bundestagswahlkampf_2017_und_was_daraus_geworden_ist
- Netzpolitik.org Tag „Fake-News“: <https://netzpolitik.org/tag/fake-news/>
- So geht MEDIEN über Fake News:
<https://www.br.de/sogehmedien/stimmt-das/index.html>

Ablauf Workshop:

1. Einstieg ins Thema Fake News

Begriff an die Tafel schreiben - wer weiß, was das ist? (Diskussion)

- Habt ihr schon einmal Geschichten gehört, die am Ende doch nicht stimmten?
- Wie habt ihr am Ende herausgefunden, dass diese nicht stimmten?
- Lest ihr manchmal Nachrichten, bei denen ihr euch nicht sicher seid, ob sie stimmen?
- Warum gibt es Falschnachrichten?
- Jeder kann Nachrichten ins Internet schreiben.
- Auch ihr könnt falsche Nachrichten ins Internet stellen / euren Mitmenschen erzählen.
- Welche Rolle habt ihr dabei?
- Ihr solltet nicht jede Nachricht weiterverbreiten / weitererzählen.

2. Definition Fake News notieren

Die Schüler und Schülerinnen notieren die Definition aus dem Glossar (s. pdf-Datei).

3. Video:

Die Teilnehmenden sehen ein Video und geben den Inhalt wieder.

<https://www.youtube.com/watch?v=8v0WeoDRf3Y>

4. Gruppenarbeit: Schülerinnen und Schüler diskutieren, ob eine Meldung wahr ist. (10 Min.)

Über einen Projektor werden verschiedene (Falsch)Nachrichten gezeigt

- Stimmungsbild unter den Teilnehmenden erzeugen: echt oder nicht? Jeder Teilnehmende zeigt mit seinem Daumen hoch oder runter, um ein Stimmungsbild der Klasse zu generieren.
- Danach werden die Teilnehmenden in Gruppen eingeteilt, sie erhalten jeweils eine der gezeigten (Falsch-)Meldungen und müssen nun recherchieren, ob die Nachricht falsch oder richtig ist.

- Die Teilnehmenden verwenden ihre Smartphones und führen eine Internetrecherche durch.
- Die Ergebnisse werden am Ende in der Klasse vorgestellt und diskutiert.

Wichtig: Die oben genannten Beispiele dürfen am Ende der Stunde auf keinen Fall unwidersprochen im Raum stehen bleiben.

5. Notieren, wie man Falschnachrichten entlarven kann

Die Lernenden notieren die Handlungsanweisungen aus dem Glossar.

Weitere didaktische Ideen:

- Die Teilnehmenden denken sich selber Falschnachrichten aus, verbreiten diese on- oder offline und evaluieren, wie gut das funktioniert.
- Rechtliche Situationen diskutieren

Anhang

Glossar Fake News